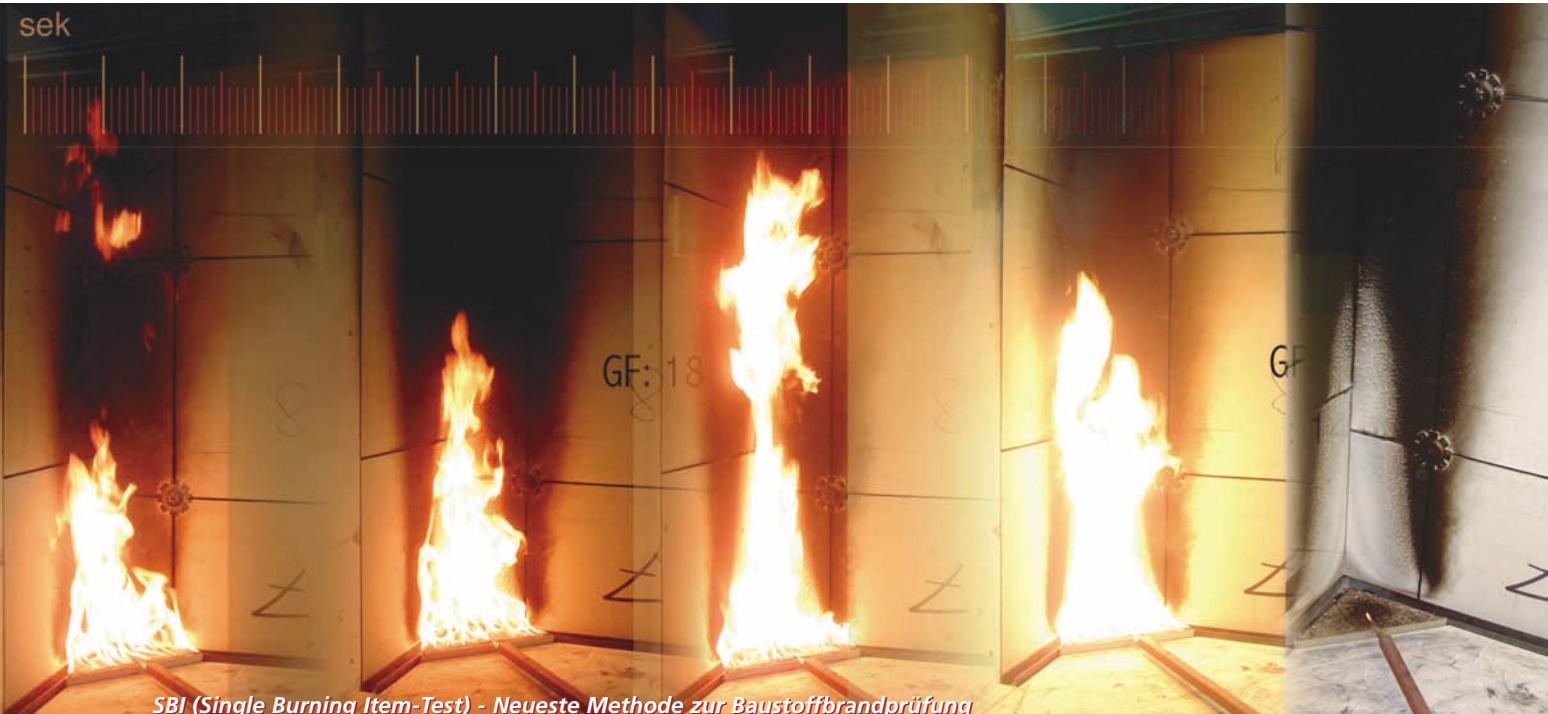


**Intelligent: Sie planen den Einsatz
zukunftsfähiger Bodensysteme.
Aber kennen Sie die DIN EN 12825
und die DIN EN 13213?**



**Nach Verordnungen
wird meistens erst gefragt,
wenn sie nicht eingehalten wurden.**



Die vielfältigen neuen Regulierungen, Normen und Standards für den europäischen Wirtschaftsraum werden oftmals selbst von Fachleuten als undurchsichtig und bürokratisch beurteilt.

Besonders in der Baubranche wird durch die gewaltige Menge von Verordnungen und Gesetzen die Planung und Durchführung von Projekten erschwert.

Bei dieser nachvollziehbaren Kritik wird leider oft übersehen, daß Sicherheitsstandards nicht aus reiner Regelungswut entstehen, sondern eine verbindliche rechtliche Grundlage für verantwortungsvolle Planung bieten und die Sicherheit der Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Für die Produzenten von Bodensystemen, die sich im Bundesverband Systemböden zusammengeschlossen haben, ist daher die Verpflichtung zu allerstrengsten Sicherheitsstandards ein absolutes Muss.

Wir vom Bundesverband Systemböden wollen Sie an dieser Stelle über die neuen europäischen Sicherheitsnormen DIN EN 12825 und DIN EN 13213 informieren, die seit 2002 für alle Bodensysteme zwingend vorgeschrieben sind.

DIN EN 12825

DIN EN 13213

**Die europäischen Normen
aus gutem Grund.**

Mit dem steigenden Kostendruck und dem verschärften Wettbewerb in der Baubranche ist die Gewährleistung allgemeingültiger Sicherheitsstandards leider längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wenn dann ein Unglück geschieht, steht immer die Frage im Raum: „Wie kann so etwas passieren?“.

Wie können z.B. bei Böden mit hohen Beanspruchungen schnell ermüdende Materialien mit unzureichendem Brandschutz und schlechtem Statikverhalten eingesetzt werden?

Trotz allen verständlichen Forderungen nach sparsamer Bauweise sind laut höchstrichterlicher Rechtsprechung und Landesbauordnungen der aktuelle Stand und die anerkannten Regeln der Technik **bindend für den Planer**. Es unterliegt somit seiner Sorgfaltspflicht, die eingesetzten Materialien und Systeme vorrangig nach den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen auszuwählen.

Bei Unfällen, Unglücksfällen und Katastrophen, bei denen die Nichteinhaltung bestehender Sicherheitsnormen als Ursache festgestellt wird, besteht Regresspflicht. Achten Sie daher auf die europäischen Normen DIN EN 12825 für Doppelböden und DIN EN 13213 für Hohlböden.

Für Ihre Planungssicherheit verpflichten sich die Unternehmen des Bundesverbandes Systemböden zur Einhaltung der höchsten Sicherheitsanforderungen.

Zudem unterliegen sie der ständigen Überwachung unabhängiger Prüflabors*.

*SFE System Flooring EWIV

Verbriezte Sicherheit ohne wenn und aber.



Der Weg zu optimaler Sicherheit ist präzise definiert: Der Systembodenhersteller beauftragt ein unabhängiges Institut zur technischen Überprüfung seiner Produkte und beantragt die Vergabe des Normenkonformitätszertifikates. Dabei wird nicht nur ein einmaliger „ist“-Zustand erfaßt - die Produktqualität wird durch die fortlaufende neutrale Überwachung gewährleistet.

Neben diesen Zertifikaten erwirbt der Systembodenhersteller das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis. Jegliche Eigenzertifizierung oder vom gesetzlich vorgeschrieben Nachweisverfahren abweichendes Vorgehen ist nicht nur unzuverlässig, sondern riskant. Bei der Abnahme eines Doppel- oder Systembodens durch die Bauaufsichtsbehörde oder die Feuerwehr muss ein bauaufsichtliches Prüfzeugnis die Einhaltung der Vorschriften dokumentieren. Nur so kann der in den LBO's geforderte Personenschutz nachgewiesen werden.

Als Verwendbarkeitsnachweis sind zwingend ein bauaufsichtliches Prüfzeugnis sowie die Übereinstimmungserklärung des Herstellers vorgeschrieben.* Wer Systemböden ohne bauaufsichtliches Prüfzeugnis einsetzt, riskiert Bußgelder bis zu 50000 EURO.

*) Landesbauordnungen - Richtlinien über brandschutztechnische Anforderungen an Doppel- und Hohlböden - MVV TB, Teil C, Kapitel C 4

Potential Was Systemböden leisten.

Für den Einsatz von Bodensystemen gibt es viele gute Gründe. Moderne Bodensysteme sind individuell anpassbar und ermöglichen z.B. die flexible Integration der Haustechnik und der EDV. Deshalb setzen Architekten, Planer und Ingenieure nicht nur bei öffentlichen und industriellen Projekten sondern auch im privaten Bereich vermehrt auf zukunftsfähige und revisionsfähige Systeme. Neben den vielen denkbaren ästhetischen Gestaltungsvarianten, die Ihnen Systemböden bieten, hier ein kleiner Überblick über die technischen Möglichkeiten und Vorteile:

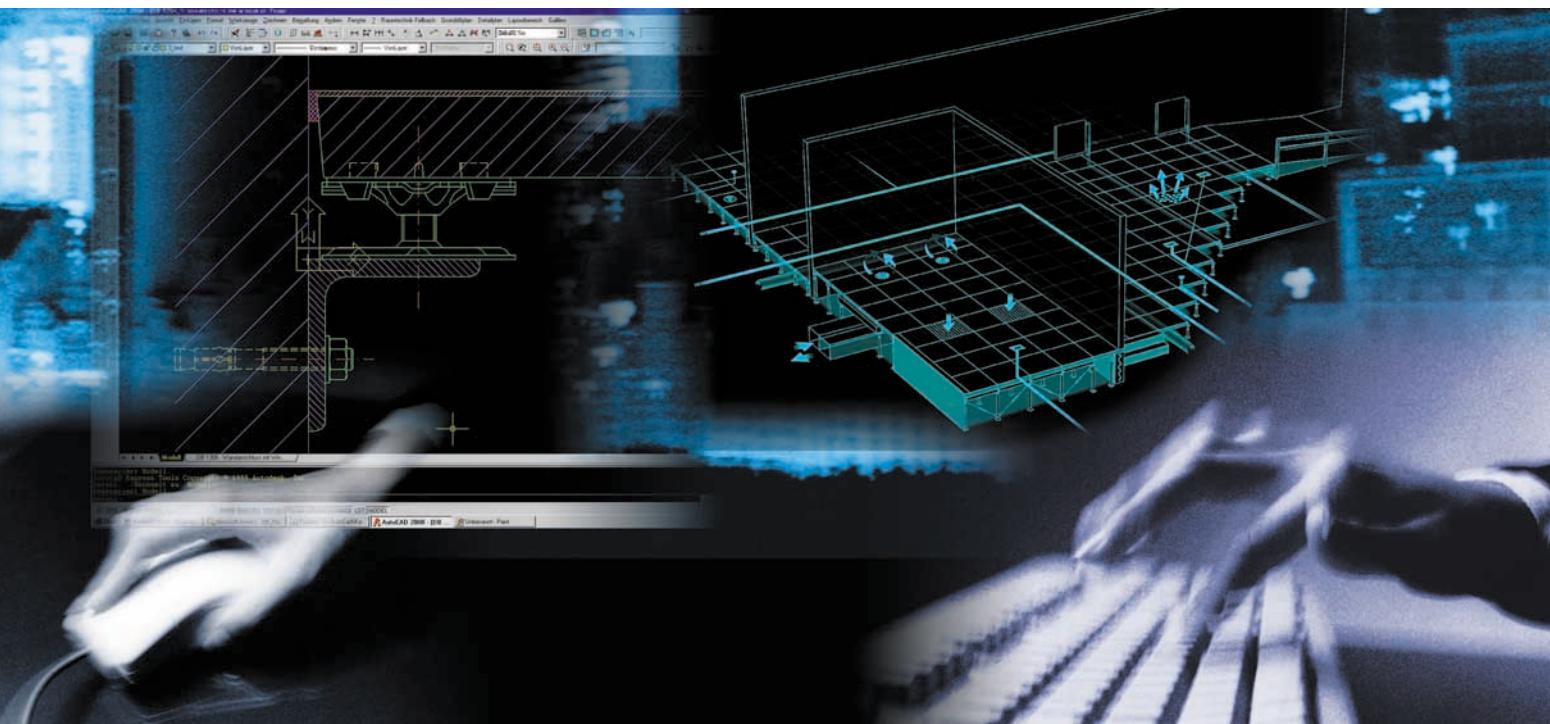
Hohlboden:

- Rasterfreies Design
- geschlossene, durchgängige Oberfläche
- Zugriff durch Revisionsöffnungen
- Freie Unterflurinstallation
- Multifunktionale Nutzung der Hohlräume z.B. für Verkabelung und Installationen sowie zur Luftführung
- Fußbodenheizung z.B. über Wärmerückgewinnung

Doppelboden:

- schnelle Revision an jeder Stelle ohne Einschränkung der Arbeitsabläufe
- Flexibilität in der Arbeitsplatzgestaltung
- Problemlose Renovationen
- jederzeit frei zugänglich
- flexible Nachinstallationsmöglichkeit
- jedes Einzelement austauschbar
- Optimierung der Folgekosten
- hoher Nutzraum
- extrem hohe Belastbarkeit
- Hohlraum für Personen begehbar

**Zuverlässige Standards
und zukunftsfähige Flexibilität
für Ihre Planung.**



Tragfähigkeit, Brandschutz, elektrostatisches Verhalten, Schalldämmung: Die Auswahl des richtigen Bodensystems wird von vielen Kriterien bestimmt.

Damit Sie Ihre Projekte sicherer planen können, brauchen Sie exakte Informationen über aktuelle Normen, Berechnungsmodelle und Verordnungen.

Der Bundesverband Systemböden stellt Ihnen auf seiner Webseite und den aktuellen Merkblättern optimale Planungsgrundlagen zur Verfügung. Sie finden dort umfassendes Infomaterial, Checklisten, sowie Verbindung zu Experten, die Ihnen gern Detailfragen beantworten. Zudem betreiben wir eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und engagieren uns auf europäischer Ebene für klare, allgemein verbindliche Richtlinien.

Der zentrale Anspruch der Unternehmen unseres Verbandes ist die Gewährleistung höchster Produktqualität, ständiger Innovation und der kompromißlosen Erfüllung geltender Sicherheitsstandards.

Sicherer Boden **Was wirklich zählt.**

Neben optimaler Wirtschaftlichkeit und Gebrauchstauglichkeit fordert die europäische Gemeinschaft in der Bauproduktrichtlinie sechs essentielle Gebrauchs- und Sicherheitsanforderungen, die Bauprodukte heute erfüllen müssen:



**Mechanische Festigkeit
und Belastbarkeit**



Brandschutz



Hygiene



Nutzungssicherheit



Schallschutz



**Energieeinsparung und
Wärmeschutz**

BVS Checkliste Systembodenplanung

Die Planung, Ausschreibung sowie Ausführung eines Systemböden stellt für Architekten, Planer und Ingenieure mittlerweile eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Nicht nur aus haftungsrechtlichen Gründen sondern auch bauaufsichtlich sind eine Vielzahl von Gesetzen, europäische und nationale Normen, Regelwerke sowie Prüfzeugnisse und Konformitätsnachweise zu beachten.

Der Bundesverband Systemböden stellt hiermit dem Praktiker eine „Checkliste“ für Systemböden zur Verfügung, welche die Arbeit vereinfachen und übersichtlich gestalten soll, um keine wesentlichen Vorschriften zu übersehen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Anforderung	Regelwerk	Nachweis		Bauaufsichtl. Abnahme erforderlich?	einhaltende anerkannte Regel der Technik
		Planung	Ausführung		
Tragfähigkeit	DIN EN 12825/13213	Konformitätszertifikat	Konformitätszertifikat		✓
Maßhaltigkeit	DIN EN 12825/13213, ARILI	Konformitätszertifikat	Konformitätszertifikat		✓
Bautoleranzen	DIN 18202, Trockenbau-Handbuch				✓
Korrosionsschutz	DIN EN 12825/13213, ARILI, DIN 50961	Konformitätszertifikat	Konformitätszertifikat		✓
Brandverhalten Baustoffklasse	MSysBÖR, DIN 4102-1, DIN EN 13501-1, VVTB, LBO	abP abZ Klassifizierungs-Bericht (Brandverhalten) oder Zulassung		✓	✓
Feuerwiderstandsklasse	DIN 4102-2, DIN EN 13501-2, VVTB, LBO	abP ZiE	Übereinstimmungs-erklärung der ausführenden Firma	✓	✓
Leitfähigkeit	ARILI, DIN EN 1081, DIN 54345, DIN EN 61340, VDE 0100	Prüfbericht, Datenblatt	Prüfbericht, Datenblatt		✓
Schallschutz	DIN EN ISO 10848, DIN EN ISO 10140, DIN EN ISO 140-12, DIN EN ISO 140-8, ISO 717-1, -2, DIN 4109, ARILI	Konformitätszertifikat	Konformitätszertifikat		✓
Hygiene	Bauproduktengesetz, Merkblatt 003 des BVS				✓

Legende

abP = allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

abZ = allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

ARILI = Anwendungsrichtlinie

DIN = Deutsche Industrienorm

EN = Europäische Norm

ISO = International Organization for Standardization

LBO = Landesbauordnung

MSysBÖR = Musterrichtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden

VVTB = Verwaltungsvorschrift technischer Baubestimmungen

ZiE = Zulassung im Einzelfall



www.systemboden.de